

# Rat bricht Lanze für die Lehrer

Der Churer Gemeinderat hat sich für eine Anpassung der Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen an der Stadtschule ausgesprochen – und damit in die Kompetenz des gar nicht erfreuten Stadtrates eingegriffen.

von Stefanie Studer

Die Anstellung von Lehrerinnen und Lehrern an der Stadtschule erleichtern oder die Kompetenz des Stadtrates wahren? Mit dieser Entscheidung sah sich der Churer Gemeinderat an seiner gestrigen Sitzung konfrontiert. Er hatte zwischen einem Antrag der Bildungscommission und einem Antrag der Stadtschule zu entscheiden.

Da die Stadtschule zunehmend Mühe hat, genügend qualifizierte Bewerbungen für die Besetzung der frei werdenden Stellen zu bekommen, wollte die Bildungscommission die Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen mit jenen anderer städtischer Angestellten gleichsetzen. Die Gründe für die Ungleichheiten liegen laut dem Antrag der Bildungscommission im Unterschied der städtischen und der kantonalen Anstellungspraxis. Denn nach der städtischen Handhabung werde die auswärts erworbene Berufspraxis ab dem vierten Jahr nur zur Hälfte angerechnet und die Stellvertreterinnen und Stellvertreter würden tief entlohnt. Zudem würden Berufseinsteiger in Anlaufklassen eingestuft.

Die Bildungscommission beantragte deshalb dem Gemeinderat, den Stadtrat zu beauftragen, drei entsprechende Artikel in den Ausführungsbe-



Für Lehrer und Schule: «Die grösste Grundschule Graubündens ist nicht attraktiv für Lehrpersonen», kritisiert BDP-Gemeinderätin Martha Widmer-Spreiter. Bild Olivia Item

stimmungen zur Personalverordnung aufzuheben und eine Kompensation der daraus resultierenden Mehrkosten zu prüfen. Für anfallende Mehrkosten müsse der Aufwand «Löhne Lehrpersonen» um eine Sicherheitsmarge von 150 000 Franken erhöht werden, so die Bildungscommission.

#### «Dringlicher Handlungsbedarf»

«Die grösste Grundschule Graubündens ist nicht attraktiv für Lehrpersonen», argumentierte Martha Widmer-Spreiter (BDP) als Mitglied der Bildungscommission. Im Moment seien

mehrere Schulleiterstellen vakant. «Es besteht sehr wohl dringlicher Handlungsbedarf.» Ins gleiche Horn blies Xenia Bischof (SP): In den nächsten Jahren würden 26 Lehrpersonen mit 65 Jahren pensioniert.

Die «ausserordentliche Harmonie» im Ratssaal, wie sie Gemeinderatspräsidentin Anita Mazzetta (Freie Liste) überrascht feststellte, währte aber nicht lange. Stadtpräsident Urs Marti (FDP) forderte die Gemeinderäte auf, die Kompetenzordnung einzuhalten. Denn die Ausführungsbestimmungen zur Personalverordnung sei Sache des

Stadtrates. Von einer Diskriminierung der Lehrpersonen könne zudem in keiner Art und Weise gesprochen werden. «Wir wollen ihr Anliegen umsetzen.» Allerdings nicht nur für die Lehrpersonen, sondern auch für andere städtische Angestellte. Der Stadtrat wolle eine Botschaft unterbreiten, die den Handlungsbedarf im gesamten städtischen Lohnsystem aufzeige. «Es ist unsinnig, das vorzuziehen, bevor die gesamte Auslegeordnung gemacht ist», so Marti.

«Die Welt geht nicht unter, auch wenn die Autorität des Stadtrates ein wenig gelitten hat», entgegnete Mario Cortesi (SVP). «Letztlich geht es um 150 000 Franken pro Jahr und ein Zeichen für die Lehrer.»

#### Stadtrat prüft Botschaft

Mit 16:3 Stimmen überwies der Gemeinderat den Antrag der Bildungscommission gegen den Willen des Stadtrates. Untätig sein wird dieser in Sachen Überprüfung des städtischen Lohnsystems aber nicht, wie Marti sagte: «Der Stadtrat hat zum Glück das Recht, aus eigenem Antrieb Botschaften zu bringen.» Mit dem «starken politischen Signal» des Gemeinderates sei das Problem nämlich nicht gelöst. Der Stadtrat werde überprüfen, ob eine Botschaft ausgearbeitet werde. «Unser Problem haben Sie heute grundsätzlich verschärft, nämlich die Gleichbehandlung herzustellen.»

## Meistertage locken nach Waltensburg

Zum ersten Mal führt der Verein Werkstatt Waltensburger Meister die sogenannten Waltensburger Meistertage durch.

An den von heute Freitag bis am Sonntag dauernden Meistertagen wird einerseits in der Burgruine Jörgenberg das Mittelalter «wiederbelebt», wie es in einer Mitteilung von Surselva Tourismus heisst: Mittelalterliche Gerichte können degustiert werden, und in verschiedenen familienfreundlichen Workshops mit der Comthurey Alpinum wird gezeigt, wie einst eine Münze geschlagen, Talg gegossen, Textil gefärbt oder mit Feder und Tinte geschrieben wurde. Andererseits findet im Zentrum von Waltensburg ein Markt mit regionalen Produkten statt, an dem auch einige der 16 Orte in Graubünden präsent sind, an denen der Meister gewirkt hat. Seine Fresken in der Waltensburger Kirche können auch besichtigt werden, und in einem zweitägigen Kurs können Kreative lernen, wie vor 700 Jahren Fresken gemalt wurden. Der ehemalige Denkmalpfleger Hans Rutishauser referiert am Samstag über die Manessische Liederhandschrift, und im Sonntagsgottesdienst tritt die Musikgruppe «Mittelalter-Spiellüt» auf. (jfp)

Weitere Infos zum Programm: [waltensburger.ch](http://waltensburger.ch)

INSERAT


**RENAULT  
PRO+**

Renault Nutzfahrzeuge bringen Ihr Geschäft in Fahrt.

# Jetzt mit attraktiven Lagerprämien.



+ Renault TRAFIC  
Ab Fr. 16 100.–

+ Renault MASTER  
Ab Fr. 17 500.–

+ Renault KANGOO Express  
Ab Fr. 10 900.–

+ Renault ALASKAN  
Ab Fr. 23 850.–

Exklusiv während der **PRO+ WOCHEN: Flottenrabatt bis 28 %, Business-Prämie bis Fr. 2 000.–, Lagerprämie bis Fr. 1 500.–** und vieles mehr. Alle Infos unter [www.pro-plus-wochen.ch](http://www.pro-plus-wochen.ch)

Angebote gültig nur für Geschäftskunden (Flotten ohne Rahmenvereinbarung oder Volumenabkommen) bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.10.2018 bis 30.11.2018. Die Lagerprämie gilt nur auf gekennzeichneten Fahrzeugen und ist kumulierbar mit der Business-Prämie und dem Flottenrabatt. Preisbeispiele: Trafic Kastenwagen L1H1 Access 2,7 t dCi 95, Katalogpreis Fr. 25 800.–, minus 26 % Flottenrabatt Fr. 6 700.–, minus Business-Prämie Fr. 1 500.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 16 100.–. Master Kastenwagen L1H1 2,8 t 2.3 dCi 110, Katalogpreis Fr. 29 150.–, minus 28 % Flottenrabatt Fr. 8 150.–, minus Business-Prämie Fr. 2 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 17 500.–. Kangoo Express Medium Access ENERGY TCe 115, Katalogpreis Fr. 18 650.–, minus 24 % Flottenrabatt Fr. 4 450.–, minus Business-Prämie Fr. 1 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 000.– = Fr. 12 200.–. Alaskan Business ENERGY dCi 160 4x4, Katalogpreis Fr. 31 700.–, minus 17 % Flottenrabatt Fr. 5 350.–, minus Business-Prämie Fr. 1 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 23 850.–. Flottenrabatt, Business-Prämie und Lagerprämie sind nicht gültig für Kangoo Express Medium First. Kangoo Express Medium First ENERGY TCe 115, Katalogpreis Fr. 10 900.–. Alle Beträge exkl. MwSt.

Renault empfiehlt 

   [www.renault.ch](http://www.renault.ch)